



FRC-Report

**Frankfurter Ruder-
Club 1884 e.V.**
Rudererdorf
Mainwasenweg 33
60599 Frankfurt

Nachrichten und Informationen für die
Mitglieder und Freunde des FRC 1884 e.V.

Jahrgang 118 Ausgabe 2
Oktober 2002

Herbstsaison im FRC

In dieser Ausgabe:

Herbstsaison	1
Kalender und Termine	1
Sprüche	1
FRC-Sommerfest	2
Elfriede Breitbach	2
Horst Schmidt	2
Wolfgang Metzger	2
Starnberg	3
Danke	3 + 4
Rudern oder Baden	3
Ernst Tschöke	4
Impressum	4

* Sprüche, die man nicht vergisst

- * vorne gerührt, brennt hinten nicht an.
(Trainer zur Renntaktik)
- * Denkt an die Eisenplatte.
(Trainer zur Rudertechnik)
- * Club, ich verwarne Sie..
(Schiedsrichter im Rennen)
- * den tapferen Verlierern ein dreifach kräftiges....
(FRC-Schlagmann nach den Rennen)
- * die letzten 20 Schläge....
(Steuermann 400m vor dem Ziel)
- * Scheiss Klepperbootfahrer..
(G. Pons bei hohen Wellen)

Wer Dienstags abends einen Besuch im Rudererdorf macht, wird von hektischer Betriebsamkeit begrüßt. Fast alle Rudervereine am Mainwasen haben diesen Tag zu ihrem allgemeinen Trainingstag gemacht. Im FRC geht es dann besonders bunt zu. Die Alt-Senioren können nicht warten, den gelben Achter auf das Wasser zu bringen. Meist sind mehr Anwärter als Plätze da, und so formieren sich weitere Crews in Vierern und Zweiern. Die Club-Damen, ebenfalls in angemessener Zahl, suchen jemanden der ihnen den Gig-Doppelvierer zur Pritsche trägt. Die jüngeren Aktiven um Robert Baumann sortieren sich in Vierer und Zweier. Und so kommt es schon vor dass wir bis zu 30 Ruderer und Ruderinnen an einem solchen Tag zählen. Das sind immerhin 30% unserer Mitglieder. Welcher Verein kann schon mit einem solchen Zuspruch aufwarten.

Bis zum 8. Oktober wurden in der Saison 2002 insgesamt 12.092 km gerudert. Als eifrigste Ruderer haben sich dabei Hans Diethelm Harenberg mit 729km dicht gefolgt von R. Baumann mit 710 hervorgetan. J. Scupin (680), J. Laube (609), Klaus Rieth (594) und Susanne Roth (548) haben ebenfalls beachtliche Strecken zurückgelegt.

Obwohl unser Bootspark mit 29 Booten aller Kategorien eine recht große Auswahl bietet, gibt es bei den Mannschaftsbooten bestimmte Favoriten, die lieber als anderer Boote gefahren werden. Unser Renn-Doppelvierer „Woodstock“, ohnehin eines unserer elegantesten Boote, brachte es auf 503 Mannschaftskilometer. Der kleine „Felix“, ein wendiger Gig-Zweier, erreichte den Spitzenwert von 649 km und unser Paradeboot, der Achter „Equipage“ wurde 400 km bewegt. Es folgten der Doppelzweier „Albert Keller“ (282km) und der Gig-Dreier „Drilling“ (260 km).

Der Vorstand ist bemüht, den Bootspark immer auf einem modernen Stand zu halten. Der Blick ins Fahrtenbuch gibt dabei Aufschluss welche Boote bevorzugt werden und welche Boote eher in ihren Lagern schlummern. Die werden dann nach einiger Zeit ausgemustert. Zur Zeit haben wir einen Gig-Vierer zu verschenken!

Kalender und Termine 2002

5. Oktober	Roseninsel-Achter Starnberg	24. November	Gänse-Wandern zur Hohe Warte
Dienstags	Damengymnastik im Clubhaus 19.00 Uhr	1. Dezember	Adventslauf der Ruderer im Stadtwald
Dienstags	Hallentraining im Gagern-Gymnasium 20.00 Uhr	8. Dezember	Adventskneipe mit Ehrung der Jubilare
Donnerstags	Ergometern im Club		

Auch beim FRC zieht das elektronische Zeitalter ein:
Deshalb gleich Ihre E-mail Adresse an HDHarenberg@t-online.de
Rundschreiben, Mitteilungen und Einladungen können damit schnell verteilt werden

Familientag beim FRC Sommerfest



Am 11. August 2002 hat sich die Clubfamilie in unserem herrlichen Platanengarten zum alljährlichen Sommerfest eingefunden. Besonders erfreulich ist, dass auch viele unserer älteren Mitglieder den Weg ins Ruderdorf nicht gescheut haben und damit gleich mehrere Generationen ihre Verbundenheit zum FRC unter Beweis stellten. Die Eifrigsten unter

den Jung- und Altsenioren brachten schon früh einen Achter und einen Doppelvierer zu Wasser. Diejenigen, die zu Hause im warmen Bett blieben und erst zum Mittagessen erschienen, hätten sich bestimmt die Augen gerieben: sie haben sich **das** Schmankerl einer herrlichen Ausfahrt entgehen lassen.

Unser Wirtsehepaar empfing uns mit einem Glas Sekt und servierte dann mit der gewohnten Effizienz das Mittagmahl. Danach konnten die Club-Damen ihre vortrefflich zubereiteten Kuchen und Torten-Kreationen vorstellen, die begeister-

ten Zuspruch fanden. In angeregten Gesprächen wurden dabei Kontakte aufgefrischt und Neuigkeiten ausgetauscht. Zur musikalischen Umrahmung spielte eine New Orleans Jazzband und auch das Wetter zeigte sich, entgegen den Vorhersagen aus Offenbach (!!) von seiner freundlichen Seite. Gutes Essen, ein erfrischender Schoppen, abgerundet mit Kaffee und Kuchen und gepaart mit der dem Club eigenen Herzlichkeit, bereiteten uns einen sehr angenehmen Sonntag Nachmittag.

Unser Dank gilt allen die daran mitgewirkt haben. Es war ein wahrlich gelungenes Fest.

Elfriede Breitbach

Elfriede Breitbach, Witwe unseres langjährigen Vorsitzenden Dr. Hans Breitbach ist im Juli 2002 verstorben. Die Familie Breitbach ist sehr eng mit dem FRC verbunden und hat in den Jahren nach dem Krieg, als Dr. Breitbach Vorsitzender war, viel für den Aufbau des Clubs getan. Unvergesslich sind die Zeiten, als das Senioren-Team um Dr. Breitbach im Club und auf Regatten als väterliche Freunde unsere Aktiven betreute.

Auf gute Gesundheit — Horst Schmidt

Unsere Anteilnahme gilt der Familie.

Horst Schmidt hat in seinen mehr als 47 Jahren im FRC viele Proben seiner Talente abgeben können. Zunächst einmal war er ein überaus erfolgreicher Rennruderer. Mit Rhythmusgefühl und Übersicht führte er als Schlagmann seine Mannschaften zu über 100 Siegen, darunter die Rennen im Städte-Achter Paris-Frankfurt und den Frankfurter

Stadtachter. Als Grafiker war er das künstlerische Gewissen des Clubs, gestaltete Festschriften, Einladungen und die Dekorationen zu unseren legendären Club-Festen. Bleibende Zeichen seines Schaffens im FRC sind das Club-Emblem und unser Flaggen-



Wolfgang Metzger 70 Jahre



Wenn man ihn trifft oder gar im Rennboot sieht, mag man es kaum glauben: Wolfgang Metzger kann im Oktober seinen 70sten Geburtstag feiern.

Er begann seine erfolgreiche Ruderkarriere Anfang der 50er Jahre in der Germania (u.a. Deutscher Jugendmeister), anschließend ruderte er im Club in einem sehr erfolgreichen Achter (u.a. Sieg im Stadtachter). Sobald es ihm sein berufliches Engagement erlaubte, startete er seine zweite

Ruderkarriere im damals noch nicht so genannten Mastersrudern. Mit seinen zahlreichen Titeln auf FISA-Masters-Regatten vertrat er überaus erfolgreich die Club-Farben national und international. Damit nicht genug: auch im Club wirkte er erfolgreich u.a. als 1. Vorsitzender 1984-1988. Der Club dankt für seine Unterstützung und gratuliert auf das herzlichste.

Saisonabschluss auf dem Starnberger See

Wieder mit zwei Achter-Mannschaften sind wir dieses Jahr nach Starnberg gereist. Ein „junger Achter“ mit den Ruderern Bachus, Gampfer, M.Happ, Gentsch, Druschel, Baumann, Kochmann und Gruchot der Altersklasse MMB und ein „alter Achter“ mit Harenberg, Schelenz, Wirbel, Krick, Wolf, Saelz, W.Happ und J.Laube der Altersklasse MMD stellten sich der Konkurrenz.



Der junge Achter startete in einem 14-Bootefeld bei starkem Wind. Die Wellen schlugen schon Schaumkronen. Mehrere Mannschaften sind auf der Strecke „abgesoffen“. Nicht so unsere junge Mannschaft. Mit cleverer Renneinteilung und guter Steuerleistung von Thilo Laube an der Wende belegten wir in unserer Altersklasse Platz 2. Der ältere Achter startete zwei Stunden später bei besseren Wetterbedingungen. Der Wind hatte sich gelegt, so dass man ordentlich rudern konnte. Aber leider ist es diesmal nicht gelungen, den richtigen Rhythmus für die Langstrecke zu finden. So belegte dieser Achter den letzten Platz in seiner Altersklasse.

Sehr viel erfolgreicher verlief unser Rahmenprogramm. Mit 31 Personen ist die Clubfamilie nach Murnau gereist. Hier konnten wir zeigen, dass wir den „alten Rhythmus“ noch nicht verloren haben. Freitag- und Samstagabend im Griesbräu waren ein voller Erfolg. Nach dem üblichen „zweiten Frühstück“ auf Kloster Andechs fuhren wir Sonntag nach Hause.

Besonderen Dank an unsere Mitglieder Gudrun, Jürgen und Thilo Laube, die wieder den Boottransport durchführten und Karl-Hermann Wolf für die Bereitstellung der Zugmaschine.

Ab, nach Hanau....

Ein feuchter Ausflug wurde die Fahrt von Frankfurt nach Hanau für die Teilnehmer. Für einen Achter und einen Doppelvierer sowie eine Gruppe Rad fahrender Landbegleitung war das Ziel das Bootshaus und Restaurant der Hanauer Rudergesellschaft. Bis auf das Wetter hatte Michael Häußer alles im Griff, der Schleusenwärter und auch Giorgio, der HRG Wirt, waren auf den Ansturm aus Frankfurt gut vorbereitet. Wind und Wellen begleiteten die Truppe, die nach anstrengender Fahrt auf der Terrasse der HRG ein italienisches Gourmet-Fest feierte.

Nicht nur Pizza, groß wie Wagenräder, wurde auf den Tisch gebracht, die Küche bot die gesamte Palette italienischer Kochkunst. Zudem ist die Terrasse einer der schönsten Plätze am Mainufer (ausgenommen, natürlich, der FRC).

Die Heimfahrt, unterstützt von einigen Zwiebelsuppen-Turbos, war das gewohnte Chaos: rein in die Boote und zusehen, dass man mit dem vorbeiziehenden Dampfer die Schleuse erreicht. Bei ziemlich unfreundlichem Gegenwind rächte sich die Hektik des Aufbruchs, dem Doppelvierer schwamm ein Skull davon, ein Missgeschick dass nur unter den Anfeuerungsrufen der Fahrrad-

truppe gemeistert werden konnte.

Bei der Ankunft in Frankfurt muss die Besatzung so verwirrt gewesen sein, dass sie vergessen hat auf welcher Seite angelegt wurde und prompt die Wasserseite zum Aussteigen wählte. Sie kenterten am Steg!



Grosses Lob !

Ein großes Lob verdienen unsere Aktiven, die vor kurzem Boote und Ruder einer gründlichen Reinigung unterzogen. Jetzt glänzen sie wieder und das soll auch so bleiben. Deshalb nach der Ausfahrt nicht nur die Unterseite putzen sondern auch ab und zu mal im Boot nach Schuhen, Stemmbrett und Rollschienen sehen. Die nächste Ausfahrt wird umso schöner..



So wie diese nasse Katze könnten einige unsere Aktiven in diesem Sommer ausgesehen haben als sie den Fluten des Mains entstiegen.

Zunächst traf es den Doppelvierer als er vom Ausflug nach Hanau zurückkam. Die Mannschaft beschloss zur Wasserseite auszusteigen und selbst der eiserne Roland (Schelenz) verweilte zu lange und kippte in die Fluten.

Weniger glimpflich ging allerdings eine Trainingsfahrt im Vierer-ohne zu Ende. Fast der gesamte Vorstand hatte dabei das MS Courage auf die Hörner genommen. Presse und Rundfunk berichteten darüber, allerdings auch die Wasserschutzpolizei! Zum Glück nur Schramme und Bootsschaden. Unsere Bitte: AUFPASSEN !

Ruderzeiten

Am Wochenende
nach Vereinbarung

Vorstand und Beirat

Hans Diethelm Harenberg	1.Vorsitzender
Klaus Rieth	2.Vorsitzender
Reiner Mühlenpfordt	Schriftwart
Jürgen Laube	Kassenwart
Alex. Druschel	Ruderwart

Hauswart	Hans Lahr
Freizeitrudern	Rob.Baumann
Clubinformation	Ernst Tschöke
Veranstaltungen	Jutta Schmidt
Technik	René Roth
Frauen	Susanne Roth
Sonderaufgaben	Albrecht Bachus

Liebe Clubmitglieder, liebe Freunde

Die erste neue Ausgabe unseres Club-Reports hat offenbar einen guten Anklang gefunden. Wir wollen uns weiter verbessern und unseren Lesern Wissenswertes und Interessantes nicht nur aus den Ruderbereich vermitteln. Deshalb sind wir für redaktionelle Hinweise jederzeit dankbar.

Bitte schickt Eure Beiträge per E-Mail an
Ernst.Tschoeke@web.-de

Wir wählen die interessantesten Beiträge aus und werden sie nach Möglichkeit veröffentlichen .

Es lohnt sich auch ein Besuch auf unserer neuen Web-Site

Unser Web-Master ist Robert Baumann.

Die Adresse ist:

www.frankfurterruderclub1884.de

Wer ist wer im FRC? Heute: Ernst Tschöke

Ernst Tschöke ist in diesem Jahr 40 Jahre FRC-Mitglied. Wer hätte das 1962 gedacht als er mit seinen Freunden Klaus Rieth, Reiner Mühlenpfordt und Gerhard Pons im C-Boot „Jugend“ für den FRC ruderte. Mit ihnen gewann er in der Junioren-Klasse und später als Skuller im Leichtgewichts- Einer über 20 Rennen. Seine berufliche Laufbahn führte ihn bald in die Schweiz, nach Japan und die USA, die enge Verbundenheit zu seinen Freunden und dem FRC ist aber geblieben.. Heute rudert Ernst Tschöke, allerdings nicht mehr als Leichtgewicht, regelmäßig im Dienstag-Achter. Mit seiner Frau Sigrid ist er ein fester Bestandteil der Clubfamilie Die Begeisterung für den Rudersport übertrug er auch auf seine Söhne Kevin und Dennis, die, sehr erfolgreich, für den FRC und die Hahnauer RG ruderten. Für Ernst Tschöke ist der Club eine weitere Heimat. Wir wünschen ihm dass er in unserem Kreis noch viele Jahre seinen geliebten Rudersport ausüben kann.



Schon gemerkt?

Jetzt herrscht wieder mal Ordnung im Herren-Umkleideraum. Karl-Hermann Wolf hat uns Kleiderhaken im Designer-Look und auch die passenden Seifenschalen für die Duschen gestiftet. Er war bestimmt das Durcheinander leid und wenn unsere Frauen sehen könnten, wie ordentlich ihre Männer ihre Kleider aufhängen, dann würden sie auch gleich welche bei Karl Hermann für zu Hause bestellen.

Aber nicht nur in der Umkleide finden sich Erzeugnisse aus der Wolfschen Produktion. Unsere Werkstatt wurde mit erstklassigem Werkzeug ausgestattet.

Herzlichen Dank, Karl-Hermann